



FDP-Ortsverband Tett nang • Forchenweg 2 • 88069 Tett nang

**Stadt Tett nang**  
**Herrn Bürgermeister Meichle**  
**Montfortplatz 7**

**88069 Tett nang**

**Freie Demokratische Partei**  
**Ortsverband Tett nang**  
Forchenweg 2

88069 Tett nang

Telefon: 07542/52701  
Mobil: 0171/14 36 760  
Telefax: 07542/939147

Kontakt@fdp-tett nang.de  
[www.fdp-tett nang.de](http://www.fdp-tett nang.de)

2005-02-20

## **Bebauungsplan „Enderwiesen Gesamt BA 1“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

am 18. Januar 2005 wurden die Planungsabsichten der Stadt Tett nang zu einem Bebauungsplan „Enderwiesen Gesamt“ öffentlich dargelegt. Nach dieser Darlegung will die Stadt Tett nang auf der besagten Fläche ein Gewerbegebiet mit beträchtlichen Abmessungen realisieren. Der FDP-Ortsverband bittet in diesem Zusammenhang um eine ausführliche Stellungnahme und Beantwortung der nachfolgenden Fragen bzw. Anmerkungen.

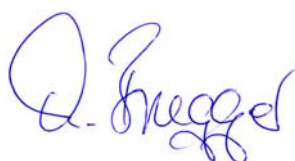
1. Laut Darlegung soll das Gewerbegebiet – je nach Bedarf - in zwei Bauabschnitten realisiert werden. Momentan steht Bauabschnitt I zur Debatte. Tett nang ist die flächengrößte Stadt des Bodenseekreises. Laut Internetseite der Stadt Tett nang stehen in Tett nang derzeit über 30.000 m<sup>2</sup> erschlossene Gewerbeflächen - vorwiegend in den Gewerbegebieten Bürgermoos Ost und Bechlingen - zum Verkauf.  
*Frage: Wie erklärt die Stadt den zusätzlichen Bedarf an Gewerbeflächen im Gebiet Enderwiesen zum jetzigen Zeitpunkt und wie die Notwendigkeit, diese in unmittelbarer Nähe eines Wohngebietes in Hanglage und mit direkter Angrenzung an ein Naturschutzgebiet zu realisieren?*
2. Am 07.02.2005 wurde Vertretern des „Forum Oberhof“ von Stadtbaumeister Schwenke mitgeteilt, dass es für die im Bereich des Bauabschnittes I bereits realisierten Betriebe noch keinen gültigen Bebauungsplan gibt.  
*Frage: Aufgrund welcher bebauungsplanlicher Vorgaben wurden die Genehmigungen für die in den letzten Jahren realisierten Gewerbeprojekte (Wenglor, Schulz, Aquaflex etc.) erteilt?*  
*Wie erfolgte die Offenlegung der Planungsabsichten und wie wurde die gesetzlich erforderliche Bürgerbeteiligung sichergestellt?*  
*Wie ist das Gebiet in dem derzeit gültigen Flächennutzungsplan deklariert und wie war es bei Ausstellung der Baugenehmigungen im FNP eingestuft?*
3. Laut Lageplan entspricht die Fläche des geplanten Gewerbegebietes im Endzustand annähernd der gesamten Fläche der Wohnbebauung im Wohngebiet Oberhof. Weiter sind gemäß der vorgesehenen Parzellierung Betriebsgrößen mit jeweils bis zu mehreren hundert Beschäftigten zu erwarten. Betriebe in dieser Größenordnung zählen üblicherweise zum produzierenden Gewerbe. Nachdem in reinen Gewerbegebieten nahezu jedes Gewerbe ansiedeln kann, sind hier für die Anwohner erhebliche Lärmbelastigungen zu erwarten, welche durch die ungeschützte Hanglage extreme Ausmaße annehmen kann – und vor der

sich die Anwohner auch kaum schützen können (siehe Sportstadien Manzenberg und Ried).

*Frage: Welches Lärmgutachten liegt der Planung zugrunde und mit welchen Emissionswerten müssen die Anwohner rechnen? Mit wieviel Beschäftigten wird gerechnet (Berufsverkehr) und mit welchem Andienungsverkehr muss – jeweils im Endausbau - gerechnet werden? Wie hoch ist die zu erwartende Zunahme des Lärmpegels nach Realisierung des Endausbaus?*

4. Die zum jetzigen Zeitpunkt bestehende Gewerbebebauung könnte im Rahmen einer Abrundungssatzung fixiert werden. Hierzu ist nicht das komplett vorgesehene Areal des Bauabschnittes I erforderlich. Vielmehr könnte die jetzige Stichstraße von der Oberhoferstraße zur Firma Aquaflex weitergeführt werden und diese an die geplante Verbindungsstraße zwischen der Enderwiesenstraße und der Narzissenstraße – sofern hierzu überhaupt eine Notwendigkeit besteht - angeschlossen werden.  
*Frage: Wurde die Möglichkeit einer Abrundungssatzung ausschließlich für das Gebiet der bereits bestehenden Bebauung erörtert? Wurden die noch vorhandenen unbebauten Flächen in die Überlegungen zur Deckung des Flächenbedarfs der bereits angesiedelten Betriebe mit einbezogen?*
5. Das Wohngebiet Oberhof wurde vor ca. 35 Jahren begonnen zu realisieren. Viele der bestehenden Häuser werden in den nächsten Jahren/Jahrzehnten neue – jüngere oder junge - Besitzer bekommen. Damit ist auch wieder mit einer Zunahme der Zahl der Kindergartenkinder zu rechnen. Der Kindergarten liegt bei einer Verwirklichung der städtischen Planung mitten im Gewerbegebiet.  
*Frage: Wie beurteilt die Verwaltung diesen Sachverhalt und welche Maßnahmen sind zur Verkehrswegesicherung vorgesehen? Ist die Zukunft des KiGa überhaupt gesichert?*
6. Insbesondere das Gebiet des vorgesehenen zweiten Bauabschnittes würde sich auch gut für eine Wohnbebauung eignen. Im Gegensatz zu den Gewerbeflächen wird in Tett nang das Angebot an Bauplätzen für junge Familien – so scheint es zumindest - eher knapp gehalten.  
*Frage: Wäre eine Wohnbebauung im besagten Gebiet denkbar? Wurde diese Möglichkeit in Betracht gezogen? Wenn ja, warum wurde sie nicht weiter verfolgt?*
7. Das Gebiet – insbesondere Ausbaustufe II – liegt in einem sensiblen ökologischen Bereich. Die Kanalisierung des Baches im Bereich der Enderwiesenstraße und das nicht wieder gut zu machende Verfüllen des St. Johann-Weiher vor einigen Jahrzehnten waren schwerwiegende ökologische Eingriffe. Nachdem in den Bach keine Abwassereinleitungen mehr erfolgen, ist mit einer guten Wasserqualität zu rechnen.  
*Frage: Wie beurteilt die Verwaltung eine teilweise Renaturierung dieses Baches und wie die eventuelle Anlage eines künstlichen Weiher?*
8. Die für die Ausbaustufe I erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen scheinen nicht ausreichend bemessen zu sein.  
*Frage: Ist die Ausbaustufe II erforderlich, um die für das Gesamtprojekt erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen realisieren zu können bzw. ist eine Realisierung ohne BA II in dieser Hinsicht überhaupt möglich?*

Es handelt sich um berechtigte Anliegen der Bevölkerung, weshalb wir Sie um eine zeitnahe und ausführliche Beantwortung bitten. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Bruggel'.

Verteiler: Stadtverwaltung Tett nang und Gemeinderatsfraktionen mit der Bitte um Weiterleitung an alle Räte.
---